



# Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Pfarrverbandes St. Pölten-Süd!

*"Schon wieder Oktober! Das Jahr ist fast vorbei! Wo ist die Zeit hin? Sie vergeht so schnell!"*

*"Ich hab' kein Zeitgefühl mehr. Irgendwie ist jeder Tag gleich. Eintönig. Ermüdend. Mühsam."*

*"Heute wollte ich soviel erledigen. Ich habe das Gefühl, dass ich nichts mache, obwohl ich ständig am Tun bin."*

Welches Zeitgefühl haben Sie gerade? Wie geht es Ihnen mit der "Zeit"?

Viele Menschen erleben - aus verschiedenen Gründen - gerade eine schwierige Zeit, fragen nach Sinn, Hoffnung und Zukunft. Vielleicht auch nach Gott.

Vielleicht sind folgende Gedanken bei der Frage nach der Zeit und nach Gott hilfreich:

Denken Sie an einen ganz bestimmten Tag in der vergangenen Zeit, an den Sie sich noch genau erinnern können. Vielleicht war es ein ziemlich stressiger Tag. Oder ein Tag, an dem nicht viel los war. Oder Sie nehmen einfach den heutigen Tag. Schreiben Sie Ihren Tagesablauf möglichst genau auf, beginnend beim Aufwachen. Wann war was? Notieren Sie Uhrzeiten und Tätigkeiten. Lassen Sie zwischen den einzelnen Eintragungen Platz.

Legen Sie die Aufzeichnungen beiseite. Notieren Sie auf einem anderen Blatt Papier oder einem anderen Medium ihre persönlichen Gedanken zu "Gott". Was kommt Ihnen (spontan) in den Sinn, wenn Sie an Gott denken? Was ist Ihnen heilig? Was ist für Sie im Leben wichtig?

Nehmen Sie danach wieder die Notizen mit dem Tagesablauf zur Hand. Überlegen Sie, ob zu diesem bestimmten Tag etwas passt, das Sie jetzt gerade aufgeschrieben haben. Schreiben Sie ein passendes Wort oder auch mehrere zu Ihren Tätigkeiten an diesem Tag. Manche Wörter passen vielleicht öfters, sie können gerne mehrmals aufgeschrieben werden.

Schauen Sie so noch einmal auf den Tag zurück. Wir hoffen, dass Sie dabei Gottes Begleitung in vielfältiger Weise spüren können, dass Sie sagen können:

**"Es war ein guter Tag. Es war eine gute Zeit."**

*Franz Schabasser*

Pfarrer  
Franz Schabasser

*Martin Kastner*

Pastoralassistent  
Martin Kastner

*Dario Radic*

Pfarrhelfer  
Dario Radic

heilig  
lächeln  
Begegnung bunt  
erfrischend  
lernen  
Gott  
Wichtig  
Zufriedenheit  
Nächstenliebe  
Freundschaft  
Geborgenheit

# Abschied und Neubeginn

Mit Beginn des neuen Arbeitsjahres in der Pfarre und in der Schule gab es personelle Veränderungen im Pfarrteam und in der Franz-Jonas-Volksschule

Elisabeth Haas hat ihren Dienst als Pastoralassistentin im Pfarrverband St. Pölten-Süd beendet. Dario Radic, der im vergangenen Jahr als Pastoralpraktikant im Einsatz war, verstärkt in diesem Jahr das Hauptamtlichen-Team als Pfarrhelfer. Elisabeth Petrak, die viele Jahre Religionslehrerin in der Franz-Jonas-Volksschule war, ist in Pension gegangen. Thomas Grumbeck ist der neue Religionslehrer in der Volksschule.

## Herzlichen Dank, liebe Elisabeth!

Als Pfarrteam und im Namen vieler Ehrenamtlicher, die gerne und gut mit Elisabeth Haas zusammengearbeitet haben, sagen wir herzlichen Dank für ihr Engagement in der Pastoral, für ihre Ideen und Initiativen, die guten Gespräche, ihr Da-Sein in vielen Bereichen, und wünschen Elisabeth Gottes Segen und Begleitung für ihren weiteren Lebensweg.

## Herzlichen Dank, Frau Religionslehrerin Petrak!

Es ist für das Pfarrleben sehr förderlich, wenn es eine gute Verbindung zwischen Schule und Pfarre gibt. Frau Lehrerin Petrak, danke für die angenehme, wertschätzende Zusammenarbeit! Gottes Segen für einen guten Start in die Pension!

Franz Schabasser/Martin Kastner

## Im Interview: Thomas Grumbeck

### Sind Sie ein gläubiger Mensch?

Ja, sicher! Meine Kindheit war durch meine Eltern, Jungschar und Religionslehrer geprägt. Dann, in meiner Jugendzeit, war Pfarrer Allinger für mich ein Vorbild. So wurde ich Leiter der Kath. Jugend Pottenbrunn. Auch bei Jugendtreffen in Taizé machte ich tolle Erfahrungen.

### Wollten Sie schon immer Religionslehrer werden?

Nein. Als ich 16 Jahre alt war, wollte meine Mutter, dass ich Offizier werde. Mein Vater meinte, Lehrer wär's. "Nie im Leben!", habe ich gesagt. Jahre später sprachen wir im Hippolyt-Haus über schlechte Anstellungschancen für LehrerInnen. Ein Herr am Nebentisch meinte: "Bei unseren KollegInnen ist das anders." Es stellte sich heraus, dass er Chef von vielen ReligionslehrerInnen war – Herr Mag. Steinböck vom Schulamt. Und er setzte mir einen "Floh ins Ohr".

### Wie kam es dann konkret dazu?

Ich war durch meine Arbeit bei Emmaus St. Pölten schon stark beeinflusst.

Den Chef dort, Charly Rotenschlager, kannte ich übrigens von Taizé. Bei EDV- und Zivildienerschulungen bemerkte ich, dass mir die Wissensweitergabe liegt - und beim Gegenüber gut ankommt. Und so wurde ich – Jahre später – im zweiten Bildungsweg Lehrer für Deutsch, Religion und Informatik.

Vor allem RELI hat 's mir ange-tan, ich hab' die Infos wie ein Schwamm aufgesaugt. Drei Jahre später war ich Reli-Lehrer. So einfach gehen "Berufungen".

### Freuen Sie sich schon auf Ihre neue Aufgabe?

Ja! Ich hatte schon einige nette Begegnungen und gute Gespräche – von der Schule, über die Pfarre, bis zu Privatpersonen. Ich freue mich vor allem auf die Kinder. Schulisch hab' ich ein bisschen Bauchweh. Die Schule ist sehr groß, ich bin "Wanderprediger" und habe leider keinen eigenen RELI-Raum. Da ich in meiner Heimatpfarre ehrenamtlich tätig bin, werde ich die Kapistran-Pfarre nicht allzu viel unterstützen können. Aber ich hoffe, dass wir einen guten, gemeinsamen Weg finden werden!



### Zur Person:

Geboren am 25. April 1967 in Pottenbrunn; wohnhaft und verheiratet in Ratzersdorf, zwei erwachsene Kinder.

Nach der Matura 14 Jahre im kaufmännisch-technischen - bzw. Sozialbereich tätig; nun 17 Jahre als Lehrer (und Trainer).

Hobbys: Sport, Musik (hören, spielen), Lesen, Ehrenämter.

# Papst Franziskus im Nationalwallfahrtsort der Slowakei



Am 15. September 2021 feierte Papst Franziskus eine große Messe im Marienwallfahrtsort Sastin-Straze in der Slowakei, rund 70 Kilometer nördlich von Bratislava.

Unter den rund 60.000 Gläubigen beim Gottesdienst war auch ich dabei und habe für die Pfarren St. Johannes Kapistran und Spratzern und den Pfarrverband gebetet. Es war der letzte Tag der dreitägigen Papst-Reise durch unser Nachbarland. Anlass für den Besuch war der für die slowakischen KatholikInnen wichtige Gedenktag der sieben Schmerzen Mariens am 15. September. Die Gottesmutter Maria ist die Schutzpatronin der Slowakei.

In seiner Predigt lobte Franziskus die Gläubigen des Landes für ihre Frömmigkeit.

Gleichzeitig forderte er sie auf, sich nicht mit Ritualen oder alten Traditionen zu begnügen. Auch die Slowakei brauche

**Gläubige als Propheten, die nach dem Vorbild Jesu "Zeichen des Widerspruchs" sind, ohne der Welt gegenüber feindlich gesinnt zu sein.**

ChristInnen sollen den Dialog fördern, aufnahmebereit und solidarisch sein sowie das Leben schützen und bewahren.

Am Ende der Messe bedankte sich der Papst bei den slowakischen Gläubigen für "das Geschenk, zu euch zu kommen, um meine Pilgerreise abzuschließen in der frommen Umarmung eures Volkes."

Dario Radic



## Offenlegung

Der Pfarrverband St. Pölten Süd ist zu 100 Prozent Inhaber (Verleger) der Pfarrzeitung KONTAKT - kreuz & quer.

An dieser Ausgabe der Zeitung arbeiteten mit: Pfarrer Franz Schabasser, Pastoralassistent Martin Kastner, Pfarrhelfer Dario Radic, Monika Keiblinger, Anita Taboga, Erwin Lasslesberger, Eva Lasslesberger, Reinhard Länger, Rudolfine Scheiblauber, Udo Scheiblauber, Viktoria Bernegger, Sabine Bernegger.

Fotos: Martina und Leo Gruber, Rudolfine und Udo Scheiblauber, Pfarrhelfer Dario Radic, Peter Seewald, Reinhard Länger, Anneliese Frühwirt, Rita Trattner, Christina Wurzer.

Verleger, Herausgeber und Hersteller: Pfr. F. Schabasser. Redaktion: Verlags- und Herstellungsort: 3100 St. Pölten, Josefstraße 90.

Druck: Druckerei Rutzky GmbH, Dürnergasse 30, 3100 St. Pölten

# Alle haben das Recht auf eine Chance

Bei Problemen in der Familie springen oft ehrenamtliche HelferInnen ein, fallweise ist aber auch professionelle Hilfe erforderlich. Dann tritt die "Familienhilfe PPlus" der Caritas auf den Plan.

Unser Redaktionsmitglied Sabine Bernegger ist Diplomsozialarbeiterin und als eine der fachlichen LeiterInnen von "Familienhilfe PPlus" für den Zentralraum St. Pölten (Tulln, Krems, Lilienfeld, St. Pölten Stadt und St. Pölten Land) zuständig. Im Interview erzählt sie von ihrer Arbeit und den Nöten von Familien, die durch Corona oft noch größer geworden sind.

## Sabine, wie funktioniert die Familienhilfe PPlus eigentlich?

Familienhilfe PPlus bietet praktische Lebensunterstützung und hilft bei der Bewältigung von schwierigen Lebenssituationen. Wir werden von der Kinder- und Jugendhilfe NÖ zur Unterstützung von Familien beauftragt. Es werden Ziele vereinbart, an welchen wir in Folge gemeinsam mit der Familie arbeiten.

## Mit welchen Problemen haben diese Familien denn zu kämpfen?

Unsere betreuten Familien benötigen ganz unterschiedliche Hilfestellungen, z.B. bei finanziellen Schwierigkeiten, oder sie brauchen Unterstützung, z.B. bei Behördenwegen bzw. Arztterminen oder es fehlt ihnen eine Tagesstruktur. In letzter Zeit betreuen wir auch immer wieder Familien mit Migrationshintergrund. Diese kommen aus dem arabischen oder dem afrikanischen Raum, aus Serbien, Rumänien oder der Türkei.

## Haben Familien aus anderen Ländern denn andere Sorgen als österreichische?

Manche dieser Familien haben oft große Probleme, da sie z.B. im Falle des Aufenthaltstitels subsidiär Schutzberechtigt diesen nur für eine begrenzte Zeit erhalten, und sie, solange sie keine Arbeit haben in der Grundversorgung sind und dadurch auch keine Familienbeihilfe beziehen können. Und dies obwohl die Kinder hier in den Kindergarten oder die Schule gehen. Sie müssen Deutschkurse besuchen, die oft nicht in der Nähe stattfinden und schwer erreichbar sind.

Die durch Corona aufgetretenen Probleme wirkten sich allerdings bei vielen Familien ähnlich aus, z.B. das Fehlen sozialer Kontakte, Konflikte, wenn ein Elternteil die Arbeit verliert, Einsamkeit, besonders bei Alleinerziehenden und Einzelkindern oder Doppelbelastung durch Home-schooling.

## Welche Aufgaben haben die Mitarbeiterinnen der Familienhilfe Plus?

Unsere Familienhelferinnen leiten, je nach vereinbarten Zielen, die Erwachsenen in der Hausarbeit, in der Kinderpflege oder in der Erziehung an, helfen Kindern bei Schulaufgaben, bringen Abwechslung in den Alltag der Kinder, geben Hilfestellung bei der altersadäquaten Förderung der Kinder, unterstützen die Eltern beim Selbst-



ständig-Werden, geben Hilfestellung, wenn Dokumente fehlen usw. Dazu kommt noch die große Herausforderung der kulturellen Unterschiede. Interessant ist, dass es nicht nur auf österreichischer Seite Vorurteile gibt. Ein muslimischer Vater war z.B. der Meinung, dass er sich betrinken muss, wenn er bei uns dazugehören will. Afrikanische Frauen schauen oft auf österreichische Frauen herab, wenn diese den Partner wechseln, was in mancher afrikanischen Kultur verpönt ist.

## Mit welchen Vorurteilen würdest du persönlich am liebsten aufräumen?

Mit dem Schubladendenken: Der hat das Problem, der schaut so und so aus, also ist er so. Jeder Mensch hat eine Vorgeschichte, die seinen Lebensweg geprägt hat. Er oder sie hat möglicherweise etwas auf dem Kerbholz, aber sicher auch seine/ihre guten Seiten. Und gerade in unserer Arbeit ist es wichtig zu sehen, dass Veränderung möglich sein kann, und jeder/jede immer das Recht auf eine zweite Chance hat.

Eva Lasslesberger

## Afghanische Familien in St. Pölten

Afghanistan, Syrien, Iran ... die Liste der Länder, aus denen geflüchtete Menschen zu uns kommen, könnte lange fortgesetzt werden. Seit die Taliban wieder die Macht übernommen haben, steht Afghanistan ebenso im Blickpunkt wie die afghanischen Menschen, die schon in Österreich leben. Sie haben oft das Problem, dass sie mit jenen Landsleuten, die kriminell geworden sind, in einen Topf geworfen werden. Wie geht es afghanischen Familien in St. Pölten? Omar\*), heute 16, und die 21-jährige Sherife\*) geben uns

Einblick in ihre derzeitige Lebenssituation. Der Onkel wurde von den Taliban getötet, dem Vater drohte das gleiche Schicksal. Die neunköpfige Familie musste ihr Heimatland Afghanistan so schnell wie möglich verlassen. Ende 2016 kam sie nach Österreich und lebt nun in St. Pölten.

Nach der Hauptschule und einem Jahr Polytechnikum machte Omar\*) im WIFI, eine überbetriebliche Ausbildung, die auf das Berufsleben vorbereiten soll. Der junge Mann möchte gerne eine Lehre als KFZ-

Mechaniker beginnen. Über 40 Bewerbungen hat er bereits geschrieben, die meisten davon blieben unbeantwortet... Die 21-jährige Sherife\*) wiederum besucht nach zwei Jahren Polytechnikum und drei Jahren HLW den Aufbaulehrgang, um die Matura zu machen. Sehr gerne würde sie aber gleich als Bürokauffrau arbeiten. Beide beurteilen die Lage in Afghanistan als "sehr schlimm", die ganze Familie bangt um die dort verbliebenen Angehörigen, um Onkel, Tante und Oma.

\*) Name von der Redaktion geändert



1. August 2021: Gute Stimmung trotz Schlechtwetter bei der Festmesse und dem anschließenden "Frühschoppen". Wer wollte, konnte sich auch selber eine Gedenkmedaille prägen.

## Heilige Gedanken

Ich muss euch heute gratulieren. Nicht nur zum 50-jährigen Bestehen eurer Pfarre. Sondern auch zu eurem Mut, mitten in schwierigen Zeiten einen Frühschoppen zu gestalten. Und auch zu eurem positiven Denken, als die Wetterprognosen einhellig Regen verkündeten und damit der gesamte Plan von Feldmesse und Frühschoppen im Freien über den Haufen geworfen wurden. Im Regen habt ihr dann gezeigt, dass die Sonne in euren Herzen durch keine Wetterlage getrübt werden kann. Ich habe ja immer ein wenig den Gesprächen an den Tischen lauschen dürfen.

Aber kein Murren über 3 G-Nachweis oder Registrierung, keine Beschwerden, wenn etwas nicht mehr zu haben war. Die Freude, dass nach langer Zeit endlich wieder eine Möglichkeit für Gespräche geboten wurde, war so deutlich spürbar. Für mich habt ihr an diesem Sonntag ein Zeichen gesetzt, wie ein liebevolles, wertschätzendes Miteinander funktionieren kann. Das war ein starkes Zeichen. An der Vielfalt der BesucherInnen konnte ich auch gut erkennen, dass 50 Jahre Arbeit für eine offene, tolerante Kirche wahrgenommen, geschätzt und gelebt werden.

Ich wünsche euch, dass ihr von dieser Sternstunde lernen könnt. Wagt, unter Berücksichtigung aller Vorgaben, Schritte, die den Menschen in eurer Gemeinde helfen. Arbeitet weiter an eurer Offenheit. Nutzt nach jetzt bald zwei Jahren der Einschränkungen die Chance, Altes hinter euch zu lassen und Neues zu entwickeln. Immer in der Liebe Christi und für die Menschen in eurer Gemeinde. So könnt ihr mit Vertrauen in die nächsten 50 Jahre gehen.



Euer St. Johannes Kapistran

# St. Johannes Kapistran

## Kinderwiesenfest 2021

Das Fest stand unter dem Motto "Am Bauernhof"



Das Kinderwiesenfest-Team



Organisatorin Viktoria Bernegger (re. im Bild)

Unter Einhaltung der Covid-19 Richtlinien fand bei strahlendem Wetter am 4. September auf der Pfarrwiese der Pfarre St. Johannes Kapistran nach einigen Jahren wieder ein Kinderwiesenfest statt. Durch die großartige Mithilfe von vielen engagierten Freiwilligen konnte das Fest überhaupt erst auf die Beine gestellt werden.

Elf Stationen, wie beispielsweise "Bauerngolf", "Alm-Abtrieb", "Zeit zum Melken" oder "Ich bastle mir ein Tier", wurden von den Kindern begeistert erkundet.

Es wurde zwischen Strohballen und bäuerlicher Dekoration gebastelt, Dosen umgeworfen, Früchte geerntet, Kresse angebaut, Tiere erraten, gemolken, an vier Stationen die Geschicklichkeit unter Beweis gestellt und kleine Tiere aus dem Sand ausgegraben, dabei konnte man sich wie am Bauernhof fühlen. Für jede absolvierte Station bekam das Kind einen Tierstempel in seinen Stempelpass.

Auch für das leibliche Wohl - natürlich coronakonform - wurde bei der Bauernjause gesorgt.

Doch das Highlight war der rote Traktor, der uns von Familie Sagl zur Verfügung gestellt wurde. Einmal raufgeklettert, bekamen die Eltern ihre Kinder kaum mehr von diesem herunter, und so manches Erinnerungsfoto wurde geschossen.

Die Kinder erhielten für ihre fleißige Teilnahme an den Stationen ein Stofftier als Erinnerung an diesen lustigen Tag. Am Ende verließen die Kinder, aber auch ihre Eltern, die Pfarrwiese mit einem Lächeln im Gesicht.

Viktoria Bernegger

## Einladung zur Festmesse

50 Jahre Pfarre St. Johannes Kapistran  
mit Bischof Alois Schwarz  
am Kapistransonntag  
24. Oktober 2021  
9.15 Uhr

Vor 50 Jahren, im Jänner 1971, wurde unsere Kirche von Bischof Franz Zak geweiht. Wir freuen uns, wenn Sie gemeinsam mit uns dieses Jubiläum feiern!

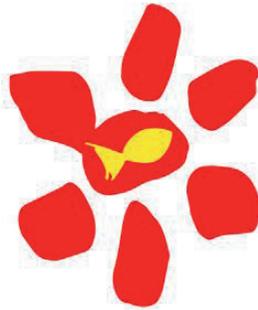
Nähere Informationen finden Sie im Sonntagsblatt.



# Mitten im Leben

Im März 2022 werden die PfarrgemeinderätInnen neu gewählt, auch in unseren Pfarren im Pfarrverband St. Pölten-Süd.

20. März 2022



## mittendrin

### Pfarrgemeinderatswahl

Das Motto der Wahl lautet  
"mittendrin"

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates werden auf fünf Jahre gewählt und haben die Aufgabe den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre zu beraten und zu unterstützen. Wichtige Fragen werden im Pfarrgemeinderat diskutiert und beschlossen. Dazu finden im Jahr vier bis fünf Sitzungen statt.

Mit dem Motto "mittendrin" wird deutlich, dass die PfarrgemeinderätInnen mitten im Leben stehen. Es kommt aber auch zum Ausdruck, dass das Leben in der Pfarre kein vom Alltag losgelöstes "Sonntagsvergnügen" ist.

Kirche steht mittendrin in unserer Gesellschaft mit all den dramatischen Veränderungen, die wir derzeit erleben. Denn auch für die Pfarre hat Corona alles verändert, hat es unmöglich gemacht, unsere gewohnten Zusammenkünfte in den Gottesdiensten, aber auch in den vielen Runden und Gruppen durchzuführen. Noch immer – und vermutlich noch eine Weile – müssen wir Masken tragen, wenn wir Gottesdienst feiern.

Gemeinschaft ist ein rares Gut geworden.

Das liegt nicht nur an Corona, sondern auch daran, dass wir oft nicht zusammenleben, sondern jeder für sich seinen eigenen Weg geht und sucht.

Menschen, die freiwillig und in ihrer Freizeit etwas für andere tun, sind rar geworden. PfarrgemeinderätInnen sind solche raren Exemplare, Frauen und Männer, die bereit sind, Gemeinschaft zu pflegen und aufzubauen. Sie sind mittendrin, weil Nächstenliebe für sie keine Randerscheinung ist.

Erwin Lasslesberger

Familienverband:

## Gutes Leben – gute Balance

Neue Aktionswoche vom 25. bis 31. Oktober 2021

Erinnern Sie sich noch? Als Kinder haben uns Balancierspiele besonders viel Spaß gemacht. Es war spannend, über Geländer, mehr oder minder hohe Mauern und Zäune zu laufen und dabei das Gleichgewicht nicht zu verlieren. Im Turnunterricht haben wir auf über dem Boden gespannten Seilen, die heute "Slacklines" genannt werden und auf manchen Spielplätzen zu finden sind, unsere akrobatischen Künste unter Beweis gestellt.

**Besondere Fähigkeiten gefragt**

Schon damals hat sich gezeigt: Wer balancieren will, braucht Feingefühl, Geduld, volle Aufmerksamkeit und natürlich auch Übung.

Nur dann gelingt es wirklich, das Gleichgewicht zu halten. Alle diese Fähigkeiten sind auch gefragt, wenn es um die viel zitierte "Work-Life-Balance" geht, also um das Gleichgewicht zwischen Arbeits-, Familien- und Alltagsleben. Das ist ein durchaus anspruchsvoller Balanceakt. Geht es doch nicht nur um die äußere Balance, sondern vor allem um unser inneres Gleichgewicht. Um dieses im Erwachsenenleben zu finden, brauchen wir alle die eben genannten Fähigkeiten, und vor allem eines: Mut. Mut, unser Leben aufrichtig zu betrachten, einen ehrlichen Blick nach innen zu richten und bewusst auf das zu schauen, was uns guttut, aber auch auf das, was uns fehlt.



**Rendezvous mit mir selbst**

Der Familienverband bietet im Rahmen des Projekts "Gutes Leben" wieder eine Aktionswoche, diesmal vom 25. bis 31. Oktober. Per Mail erhalten Sie kostenlos Anregungen und Übungen, um herauszufinden, was Ihnen guttut, was Ihnen fehlt und wo Sie ansetzen könnten, Ihr Gleichgewicht zu stärken. Dazu zählt z.B. ein "Rendezvous mit mir selbst" ebenso wie die "Perle des Tages" oder ein klitzekleiner täglicher Balanceakt. Interessiert? Dann schicken Sie ein Mail an: [info-noe@familie.at](mailto:info-noe@familie.at)

Eva Lasslesberger



## Herzliche Einladung zur Wallfahrt nach Mariazell am 26. Oktober 2021

Pilgern im Herbst ist immer eine wunderbare Erfahrung, und der Hubertussee und Mariazell sind lohnende Ziele.

Infos zur Tagesplanung und zur Strecke:

- 6.39 Uhr Abfahrt am Alpenbahnhof, Zugfahrt bis Annaberg-Reith, Wanderung über den Sabel und das Fadental zum Hubertussee
- ca. 12.30 Uhr Messe bei/in der Bruder-Klaus-Kapelle, weiter über den Habertheuersattel nach Mariazell, persönliches Gebet in der Basilika, Möglichkeit zum gemeinsamen Essen, Rückfahrt mit der Mariazellerbahn oder mit den Privat-PKWs.

## Gedenken an Erna Petter und Karla Hartner



**Erna Petter** war in vielen Bereichen eine Stütze: im Seniorenrundenteam, im Kirchenchor, als Mesnerin, als Vorbeterin, ... . Alte und kranke Menschen lagen ihr besonders am Herzen. Sie besuchte lange Zeit und oft Menschen aus Spratzern in den Pflegeheimen und half beim Alten- und Krankentag. Als Sammlerin der Caritas-Hausammlung ging sie von Tür zu Tür. Geehrt wurde sie für ihr Engagement mit dem Hippolytorden und der Ehrenmesnernadel.



**Karla Hartner** hat immer gerne geholfen, ganz selbstverständlich, sie hat nie "nein" gesagt. Mit ihrer ruhigen, natürlichen, freundlichen Art hat sie die Frauenrunde "Nimm dir Zeit" bereichert.

Wir erinnern uns mit Freude an ihre Kipferl und andere Köstlichkeiten, z. B. beim Suppenonntag und anderen großen und kleinen Festen.

Zwei Stützen des Pfarrlebens sind in letzter Zeit gestorben. Als Pfarrgemeinschaft denken wir dankbar an so vieles, das Erna Petter und Karla Hartner für die Pfarre, die Kirche, die Gemeinschaft, getan haben.

Die Mitfeier der Gottesdienste war für beide sehr wichtig, an den Sonntagen und in den Wochentagsmessen. Oft sind sie untertags in die Kirche zum persönlichen Gebet und zum Rosenkranz gekommen.

Jetzt sind ihre Plätze in der Kirche leer. Wir glauben und vertrauen, dass sie einen Platz bei Gott im Himmel haben. O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

**Wir gratulieren  
zum 80er**

Alfred Rixinger  
Gerda Pracher  
Gerd Eder  
Harald Wandl

Marianne Prinz  
Peter Prisching  
Franziska Kastor

# Angebote im Pfarrverband

Wir freuen uns, dass wieder Veranstaltungen möglich sind und laden herzlich dazu ein. Hier finden Sie eine Übersicht über einige bekannte und beliebte Aktivitäten und auch über neue Angebote.

Für pfarrliche Aktivitäten gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden staatlichen Regeln.

## Gesprächsrunde "Glaube und Leben"

Was hat uns das Wort Gottes für unser Leben zu sagen? Darüber möchten wir uns austauschen und laden Interessierte herzlich ein. Die Treffen finden einmal monatlich um 19 Uhr im Pfarrheim Spratzern statt. Die nächsten Termine und Themen sind: 4.11. "Die Unverfügbarkeit des Lebens", 9.12. "Vielfalt des Christentums".

## Wort des Lebens-Treff

Bei diesem Treff wird das monatliche, biblische "Wort des Lebens" der Fokolar-Bewegung gelesen, besprochen und diskutiert.

Die Treffen finden am 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Pfarrzentrum der Kapistran-Pfarre statt. Der nächste Termin ist der 3.11.

## Kontaktkaffee

Der beliebte Treffpunkt zum Plaudern findet am ersten und dritten Dienstag im Monat jeweils am Vormittag von 8.30 bis 10.30 Uhr im Pfarrsaal der Kapistran-Pfarre statt. Die nächsten Termine sind: 19.10., 2.11., 16.11., 7.12., 21.12.

## Kapistranheuriger

Das Heurigen-Team freut sich, Sie wieder bewirten zu können. Die Schmankerl und Köstlichkeiten können in gemütlicher und herzlicher Atmosphäre am 1. Donnerstag im Monat von 17 bis 21 Uhr im Pfarrsaal der Kapistran-Pfarre genossen werden. Die nächsten Termine sind: 4.11., 2.12.

## Heilsames Singen mit Gabriele Endl

Bei diesem gemeinsamen Singen wird die Verbundenheit miteinander und mit dem Göttlichen erfahren, und dadurch Ruhe und auch Kraft, Schwung und neue Lebensfreude getankt. Es werden Lieder mit einfachen, deutschen Texten gesungen und immer wieder wiederholt. Jede/r ist willkommen. Singen können ist nicht unbedingt eine Voraussetzung. Die Treffen finden vierzehntägig am Dienstag Abend um 19 Uhr im Pfarrsaal der Kapistran-Pfarre statt. Die nächsten Termine sind: 19.10., 2.11., 16.11., 30.11., 14.12.

## Kreativer Tanz – Kindertanzgruppe

Bewegung ist Leben! Für Isabella Isenbart, die diese Tanzgruppe anbietet und leitet, ist das Schöne am Tanzen, dass durch Spaß, Kreativität und die Entwicklung immer neuer Choreographien auch die mentalen Fähigkeiten gestärkt werden. Das Treffen findet wöchentlich am Montag Nachmittag statt. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Frau Isenbart: 0676/7569464 bzw. ja.isa@gmx.at

## Erstkommunionvorbereitung

Nach wie vor ist die Planung der Erstkommunionvorbereitung nicht so einfach. Deshalb können wir noch keine genauen Termine für die Eltern und die Kinder angeben. Wir bitten, dass Eltern, deren Kind die 2. Klasse der Franz-Jonas-Volksschule oder der Spratzerner Volksschule besucht oder im Pfarrgebiet wohnt, aber eine andere Volksschule besucht, telefonisch oder per Mail mit uns Kontakt aufnehmen. So können wir Sie verständigen, wenn wir genaue Infos zum Start der Vorbereitung geben können. Ihre Ansprechpartner dafür sind: Pastoralassistent Martin Kastner und Pfarrhelfer Dario Radic, 0676/826634380, pass.spratzern@aon.at oder pass@kapistran.at

## Firmvorbereitung

Hier sind wir noch in der Planungsphase. Als Info können wir geben, dass die nächste Firmung im Pfarrverband im Frühjahr 2022 in der Spratzerner Kirche angedacht ist. Jugendliche, die Interesse an der Firmvorbereitung haben und in diesem Schuljahr in der 4. Klasse einer Neuen Mittelschule oder eines Gymnasiums sind, mögen bitte telefonisch oder per Mail mit uns Kontakt aufnehmen. Selbstverständlich sind auch Jugendliche, die schon älter als 14 Jahre sind und gefirmt werden möchten, herzlich willkommen. Eure Ansprechpartner für die Firmvorbereitung sind: Pastoralassistent Martin Kastner und Pfarrhelfer Dario Radic, 0676/826634380, pass.spratzern@aon.at oder pass@kapistran.at. Wir geben euch dann Bescheid, wann und wie wir starten.

In der momentanen Situation können wir nicht sagen, ob die hier angegebenen Termine in der geplanten Form stattfinden können. Wir bitten um Verständnis für etwaige Änderungen. Wir möchten auf das wöchentliche Sonntagsblatt, die WhatsApp-Info-Gruppe und die Informationen per E-Mail hinweisen. Das Sonntagsblatt enthält die aktuellen Termine und Informationen, besonders zu den Corona-Maßnahmen, die aktuell für Gottesdienste und Pfarrveranstaltungen gelten. Das Sonntagsblatt liegt in beiden Kirchen auf, ist den Schaukästen ausgehängt und auch im Internet unter [www.kapistran.at](http://www.kapistran.at) bzw. [www.pfarre-spratzern.at](http://www.pfarre-spratzern.at) zu finden. Gerne schicken wir Ihnen das Sonntagsblatt auch per WhatsApp oder E-Mail zu. Senden Sie bitte bei Interesse eine Nachricht an Pastoralassistent Martin Kastner unter 0676/826634380 bzw. [pass.spratzern@aon.at](mailto:pass.spratzern@aon.at) oder [pass@kapistran.at](mailto:pass@kapistran.at)

<b>Gottesdienstordnung Pfarre Spratzern</b>	
<b>Samstag</b>	
18.30	Vorabendmesse - vierzehntägig, in der Regel vor jedem 1. und 3. Sonntag im Monat
<b>Sonntag</b>	
9.00	Messe oder Wortgottesfeier
<b>Hauskommunion</b>	
Alte und kranke Menschen, welche die Feier der Kommunion zu Hause wünschen, mögen sich bitte in der Pfarrkanzlei melden.	

<b>17. Okt.</b>	<b>Sonntag der Weltkirche</b>
9.00	Messe - gestaltet vom Chor "Arche Noah". Nach dem Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit, Schokopralinen zugunsten von Kinder- und Jugendprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika zu erwerben.
<b>1. Nov.</b>	<b>Allerheiligen</b>
9.00	Wortgottesfeier
14.30	Andacht in der Kapelle am Spratzerner Friedhof
<b>14. Nov.</b>	<b>Elisabethsonntag</b>
9.00	Messe - es wird dabei für Anliegen der Caritas gesammelt.
<b>21. Nov.</b>	<b>Christkönigssonntag Ende des Kirchenjahres</b>
9.00	Wortgottesfeier
<b>27. Nov.</b>	<b>Samstag</b>
18.30	Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung
<b>28. Nov.</b>	<b>1. Adventssonntag Beginn des Kirchenjahres</b>
9.00	Messe mit Adventkranzsegnung
<b>2. Dez.</b>	<b>Donnerstag</b>
6.30	Roratemesse
<b>8. Dez.</b>	<b>Maria Empfängnis</b>
9.00	Pfarrverbandsmesse
<b>9. Dez.</b>	<b>Donnerstag</b>
6.30	Roratemesse

## Pfarre Spratzern

### Kontakt:

Tel. 02742/881217  
E-Mailadresse: [pfarre.spratzern@aon.at](mailto:pfarre.spratzern@aon.at)  
Internet: [www.pfarre-spratzern.at](http://www.pfarre-spratzern.at)  
Facebook: Pfarre Spratzern

### Kanzleistunden:

MO bis FR 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

## Gottesdienstordnung Pfarre St. Johannes Kapistran

### Dienstag, Mittwoch u. Freitag

8.00 Wochentagsmesse

### Samstag

18.00 Vorabendmesse vierzehntägig vor jedem 2. und 4. Sonntag im Monat

### Sonntag

9.15 Messe oder Wortgottesfeier

### Hauskommunion

Alte und kranke Menschen, welche die Feier der Kommunion zu Hause wünschen, mögen sich in der Pfarrkanzlei melden.

<b>16. Okt.</b>	<b>Samstag</b>
18.00	Gedenkmesse für Pfarrer Anton Floh
<b>17. Okt.</b>	<b>Sonntag der Weltkirche</b>
9.15	Wortgottesfeier - nach dem Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit, Schokopralinen zugunsten von Kinder- und Jugendprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika zu erwerben.
<b>24. Okt.</b>	<b>Kapistransonntag</b>
9.15	Festmesse mit Bischof Dr. Alois Schwarz anlässlich "50 Jahre Pfarre St. Johannes Kapistran"
<b>26. Okt.</b>	<b>Nationalfeiertag</b>
8.00	Messe
<b>1. Nov.</b>	<b>Allerheiligen</b>
9.15	Messe
<b>2. Nov.</b>	<b>Allerseelen</b>
18.00	Gedenkmesse für alle Verstorbenen des letzten Jahres. Die Angehörigen der Verstorbenen sind dazu sehr herzlich eingeladen und bekommen eine Gedenkkerze mit nach Hause.
<b>14. Nov.</b>	<b>Elisabethsonntag</b>
9.15	Wortgottesfeier - es wird dabei für Anliegen der Caritas gesammelt.
<b>15. Nov.</b>	<b>Hl. Leopold, Landespatron von NÖ</b>
8.00	Messe
<b>21. Nov.</b>	<b>Christkönigssonntag - Ende des Kirchenjahres - "Silvester der Christen"</b>
9.15	Messe - gestaltet von den MinistrantInnen
<b>27. Nov.</b>	<b>Samstag</b>
18.00	Messe mit Adventkranzsegnung
<b>28. Nov.</b>	<b>1. Adventssonntag - Beginn des neuen Kirchenjahres</b>
9.15	Messe mit Adventkranzsegnung
<b>3. Dez.</b>	<b>Freitag</b>
6.00	Roratemesse
<b>7. Dez.</b>	<b>Dienstag</b>
18.00	Vorabendmesse zum Fest Maria Empfängnis
<b>10. Dez.</b>	<b>Freitag</b>
6.00	Roratemesse

## Pfarre Kapistran

### Kontakt:

Tel. 02742/73084  
E-Mailadresse: [pfarre@kapistran.at](mailto:pfarre@kapistran.at)  
Internet: [www.kapistran.at](http://www.kapistran.at)

### Kanzleistunden:

MO, DI und DO, 8 bis 12 Uhr  
DI, 17 bis 19 Uhr (außer Ferienzeit)



Dank an Astrid Ebenberger für ihren langjährigen Einsatz im Pfarrgemeinderat



Erster Pfarrkaffee nach langer Corona-Pause



Festmesse am 1. August 2021, gesegnet werden das Gebäck für den Frühschoppen und ...



... duftende Kräutersträußchen zu "Maria Himmelfahrt"



Erntedank in der Pfarre St. Johannes Kapistran ...



... und in Spratzern



Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges der FF Spratzern



"Junge Messe": Gute Stimmung in der Kapistran Kirche am 26. September 2021